

Pressespiegel

Diemelbote

Samstag, 08. Juni 2024

Rettung von Wildtieren ganz praktisch



Schüler der Klasse 10 der Profilschule Fürstenberg mit ihrer Lehrerin Marina Berntzen und dem Leiter der Kitzrettung Büren Michael Prior.

Fürstenberg. Die Rettung von Wildtieren während der Heu- bzw. Grasernte ist ein zentrales Thema bei der Kitzrettung. Warum das so wichtig ist, erklärte Michael Prior vom Hegering Büren im Unterricht an der Profilschule in Fürstenberg. Jedes Jahr zum Beginn des Mähens von Grünflächen werden zahlreiche Wildtiere durch den Einsatz von Mähern getötet oder verstümmelt. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert für die Rettung der

Wildtiere Wärmebilddrohnen. Mit diesen Drohnen werden dann die Jungtiere in den frühen Morgenstunden durch Freiwillige gesucht und vor dem Mähtot gesichert. Während einer Unterrichtsstunde im Fach Naturwissenschaften in Klasse 10 schilderte Michael Prior, Leiter der Kitzrettung Büren, die spannenden Einsätze und den Grund für die Rettung der Kitze. Ein weiteres Thema waren Hege und Jagd im Allgemeinen. Den Schülerinnen und Schülern kann-

te so gezeigt werden, wie wichtig die Rettung der Kitze und Bodenbrüter vor dem sicheren Tod ist. Dabei steht das Tierwohl an erster Stelle.

Wie läuft die Rettung ab?

Die Landwirte melden die Flächen, die gemäht werden sollen, bei der Kitzrettung an. Jetzt ist der Einsatz des Jagdausübungsberechtigten erforderlich, denn ohne ihn ist die Kitzrettung Wilderei. Wenn der Jäger informiert ist, startet die Kitzrettung mit der Wärmebilddrohne. Dabei ist es wichtig, in den frühen Morgenstunden die Felder abzufliegen. Nur so erkennt man die Rehkitze, die zum Teil unter dem hohen Gras versteckt liegen. Die Kitze würden in den ersten Wochen nicht vor dem Mäher flüchten und somit verstümmelt oder gar getötet werden. Sobald ein Kitz gefunden wurde, machen sich die Helfer auf den Weg. Ausgestattet mit Kisten und Funkgeräten

lotst der Pilot die Helfer zum Rehkitz. Jetzt wird das Kitz in einer Kiste gesichert und an den Rand des Feldes gebracht. Wenn die Mahd erledigt ist, werden die Kitze wieder in die Freiheit entlassen. Die Ricke findet ihr Kitz dann schnell wieder.

Jagd und Hege

Nicht nur die Kitzrettung wurde vorgestellt, auch die Hege und Jagd von Wildtieren. Ein Jäger erlegt nicht nur Wild, er kümmert sich in erster Linie um die Hege der Wildtiere. So ist die Bejagung von Waschbär und Marder ein wichtiger Aspekt in der Jagd. Waschbären gelten als invasive Art und haben bei uns keine Fressfeinde. So kommt es immer wieder zu Konflikten. Waschbären sorgen auch auf Dachböden und an Autos für Schäden. Hier hilft nicht immer die Vorbeugung. Die Bejagung der Waschbären hilft auch der Flora und Fauna, denn Waschbären fres-

sen viele Bodenbrüter und Singvögel. Bei der Wiederaufforstung unserer Wälder sorgt der Jäger für weniger Verbiss an frisch gepflanzten Bäumen.

Drohnenflug

Nach der Theorie ging es auf den Sportplatz. Hier konnten die Schüler sehen, wie der Einsatz mit der Wärmebilddrohne läuft. Durch die hochauflösende Wärmebildkamera können Kitze und Bodenbrüter sehr schnell erfasst werden. Die Lehrerin fand noch einen weiteren Einsatzgrund für die Drohne, die Suche nach Rauchern auf dem Schulhof während der Pausen. Dies stieß bei den Schülern nicht auf große Gegenliebe. Somit ging ein spannender und lehrreicher Vormittag zu Ende. Viele neue Blickwinkel auf die Themen Hege, Jagd und Kitzrettung blieben bei den Schülern zurück. Weitere Informationen über die Kitzrettung Büren gibt es unter <https://kitzretter-buere.de/>.